

Wie im wahren Leben. . .

THEATER / Die MundARTbühni Uetendorf begeistert das Publikum mit Werner Suters «Angschts hei Schiss»

-tt- Nomen est omen: Das schlicht spiessbürgerliche Ehepaar Angst arbeitet sich im Stück «Angschts hei Schiss» des Utzenstorfers Werner Suter ebenso grundlos wie konsequent in eine Angstpsychose hinein und umgibt sich zum Selbstschutz mit elektronischen Sicherheitssystemen à discrétion. Die einigermaßen vernünftige Tochter und ihr ähnlich gelagerter Lebensgefährte befreien das Ehepaar aber aus ihren selbst fabrizierten Qualen und führen es in eine optimistischere Lebensphase.

So weit, so gut. Leider aber bedient sich der Autor fast ausschliesslich einer klischeeverhafteten Typenkollektion, die rasch ermüdet und im recht ordinären Sprachgebrauch und in den unreflektiert dummen Reaktionen abstösst. Zu lachen gibt es allerdings viel - und das Premierenpublikum im Kleintheater Alte Oele in Thun zeigte sich denn auch bei jeder passenden (und auch unpassenden) Gelegenheit höchst amüsiert und begeisternsfähig.

Die Wiedergabe durch die MundARTbühni Uetendorf hat Meriten und Schwächen: Unter der einfallsreichen Regie von Irene Müller-Flück wird - vor allem von Jürg Moser, Silvia Reber, Susanne Sommer, Kurt Spöri und dem Knaben Simon Müller - recht komödiantisch und hautnah-direkt

gespielt, so dass die Fetzen fliegen und die Lacher kullern. Auf subtilere Nuancen, differenzierte Zwischentöne und hintergründigere Demaskierungen allerdings hat man bei dieser derb-direkten Interpretationsart weitgehend zu verzichten - was den Erfolg nicht behindert, aber das Vergnügen der nicht nur auf Klamauk ausgerichteten Zuschauer doch nicht unwesentlich schmälert.

Wiederholungen im Theater Alte Oele Thun:

15., 16., 17., 19., 22., 23., 24., 27. und 28. Februar und 1. März, werktags um 20.15 Uhr, sonntags um 17 Uhr. Karten: Tourist Info Thun. Tel. 033 222 39 39. Weitere Vorstellungen in Uetendorf und in Kiesen.